



Herr Windisch, Sie begannen als oberster Naturschützer der Stadt vor 30 Jahren. Woher rührt Ihre Leidenschaft?

WINDISCH: Das ist so eine Geschichte: Ich bin mit neun Jahren ins Naturkundemuseum marschiert und hab meine präparierten Schmetterlinge gezeigt. Damals habe ich Leute wie Johannes Gepp (Anm.: Naturschutzbund-Präsident) und Erich Kreissl (Zoologe am Joanneum) kennengelernt. Das Biologie-Studium stand bei mir vor 50 Jahren fest. Noch ein Jubiläum also.

Vor 30 Jahren wurde der Stadtpark unter Schutz gestellt, seit heuer auch ein Areal im Norden. Der Kreis schließt sich.

Ja, 15 geschützte Landschaftsteile, vier Naturschutzgebiete und Dutzende Naturdenkmäler wurden ausgerufen. Der größte Erfolg ist aber das heuer unter

„Natur hat es in Selfie-Welt halt schwer“

INTERVIEW. Nach 30 Jahren als Naturschutzbeauftragter von Graz ist Wolfgang Windisch kritischer denn je.

Von Robert Preis

Schutz gestellte Areal, eine Fläche von 73 Hektar – der Stadtpark hat 22 Hektar.

Andererseits wird auch das Murkraftwerk gebaut. Verzerrt das Ihre Bilanz nicht ein wenig?

Die Mur in Graz wurde vor 70 Jahren von Menschen massiv verändert. Jetzt wird sie wieder umgestaltet. Mehr nicht. Aber ja: Wir müssen uns fragen, wie viel Mensch verträgt die Natur und umgekehrt.

Warum haben Sie das Kraftwerk denn nicht verhindert?

Ich hätte nichts ausrichten können, weil alle rechtlichen Mittel ausgeschöpft wurden. Ich hätte das Kraftwerk aber nie in Graz gebaut. Vor allem, wenn man



— ANZEIGE —
EHRENAMT

Erfüllende Aufgabe für Engagierte

Schenken Sie älteren Menschen neue Lebensqualität! Für „Partner im Alter“ werden Ehrenamtliche gesucht.

In Graz werden Ehrenamtliche für das österreichweit einzigartige Projekt „Partner im Alter“ (PIA) gesucht.

Menschen zwischen 20 und 70 Jahren, die sich engagieren möchten, belastbar sind und die Freude haben, ältere Menschen rund drei Stunden pro Woche durch den Alltag zu begleiten (zum Beispiel beim Einkaufen oder Spazieren gehen...) sind herzlich willkommen. Ziel des Projektes „Partner im Alter“ ist es, einen verlässlichen, stabilen Kontakt für Seniorinnen und Senioren anzubieten.

In regelmäßigen Schulungen und monatlichen Teambesprechungen wird über die Tätigkeit informiert bzw. reflektiert. Eine umfassende Ausbildung vermittelt



telt außerdem das notwendige Wissen für eine reibungslose Arbeit in diesem Bereich.

Daheim statt im Heim. Für die älteren Menschen kann diese Betreuung enorm wichtig sein, da sie wenig bis gar keine Angehörigen

haben und beispielsweise unter Demenzerkrankungen oder Depressionen leiden. Durch die Zeit mit den Ehrenamtlichen wird den Seniorinnen und Senioren Lebensqualität gegeben und sie können in ihrem gewohnten häuslichen Umfeld bleiben.

BEI INTERESSE richten Sie Anfragen bitte an SOPHA - Sozialpsychiatrische Hilfe im Alter, Hasnerplatz 4, 8010 Graz. Die Teamleiterin Daniela Wolf ist unter Tel. 0664-88 58 93 65 bzw. per Mail an Daniela.Wolf@gfsg.at erreichbar.

Alle zwischen 20 und 70, die sich engagieren möchten, sind beim Projekt „Partner im Alter“ herzlich willkommen ISTOCK